

Dr. Frank erteilte nunmehr dem zweiten Redner des Tages, dem **Direktor des Ungarischen Verwaltungswissenschaftlichen Forschungsinstituts, Professor Dr. Zoltan von Magyary, Budapest**, das Wort zu dem Vortrag: „**Die überragende Stellung der Exekutive im heutigen Staat und ihre Folgen.**“

Professor Magyary führte u. a. aus.:

„Das Vordringen der Exekutive im heutigen Staatsleben habe zwei besonders wichtige Entscheidungen im Gefolge gehabt, einmal die Unentbehrlichkeit des Berufsbeamtentums, das, von Preußen ausgehend, allmählich die ganze Welt erobert habe. Die zweite wichtige Folge liege in der Entwicklung des Verhältnisses des Oberhauptes der Exekutive zum Verwaltungsapparat. Der Redner bekannte sich hier zu der in den angelsächsischen Reichen sich durchsetzenden Erscheinung, wonach auch die Staatsverwaltung wie ein wirtschaftliches Unternehmen geführt werden solle. Die Doppelaufgabe einer heuti-

955

gen Regierung in politischer und administrativer Hinsicht zeige in ihrer ständigen Weiterentwicklung ein Anwachsen sowohl der politischen als auch der verwaltungsmäßigen Aufgaben. Die Zwangsläufigkeit der Entwicklung im Anwachsen des verwaltungstechnischen Apparats sei nicht politisch, sondern technischer Art.“

Es folgte dann eine eingehende Darstellung der Regierungsaufgaben in verwaltungstechnischer Hinsicht an Hand der Ausübung, wie sie in USA., England, Polen, Italien und Deutschland erfolgt.

Der Redner sah in einer Synthese von Verwaltungsrecht und Verwaltungstechnik ein erstrebenswertes Ziel.

Nach herzlichen Dankesworten an die beiden Redner des Tages und die Teilnehmer der Tagung schloß Reichsminister Dr. Frank die Tagung: Recht des Auslands.